



NORD

Nr. 2/92
Landesverband
Nord

nachrichten



...beliebt bei Jung und Alt.

Impressum :

Herausgeber:

Deutsche Waldjugend
Landesverband Nord e.V.
Schleswiger Straße 102
2390 Flensburg

Schriftleiter:

Rainer Schramm (-SC-)
Rendsburger Straße 23
2333 Groß Wittensee
Tel. 04356/ 1416
FAX 04356/ 240

Überschriften und Graphiken:

Boris Olschewski

Layout:

Frauke und Rainer Schramm

Auflage:

350 Stück

Die "nord-nachrichten" sind keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder und Freunde der Deutschen Waldjugend Landesverband Nord e.V. gedacht.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Schriftleitung wieder.
Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc. bedingt keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

Ein Jahresabo der "n-n" kostet 12,00 DM im Einzelbezug und 10,00 DM im Gruppenbezug. Bei geschlossener Gruppenabnahme sind Sondertarife möglich.

Bestellungen und Beiträge bitte immer direkt an den Schriftleiter senden.



Artikel, Berichte, Ausschreibungen:

Osterlager Lübeck		3 - 6
	Lars Kreklau, Sven Jacobsen, Carsten Antholz	
Osterlager der Burger	(nn)	6 - 7
Osterlager Parchim		7
	Thomas Miklitz	
Waldjugend im Knast	(nn)	7
Die unendliche Geschichte		8
	-SC-	
Protokoll 59. Landesthing		9 - 10
Waldläuferwörterbuch		11 - 14
	Boris Olschewski, Alf Jark, Janina Sieck	
Satire		15 - 16
	Bernd Eichmann aus: 'PZ' März 1992	
Hochzeit in Kelkheim	(nn)	17 - 18
Ausschreibungen		19 - 20
	Landesleitung, Alf Jark Andreas Rohde	
Schatzsuche		21 - 22
	Jürgen Krosch	
Lied		23
	Erich Scholz (olka)	

Fotos von:

Marco Zelleröhr (3, 4, 6, 17, 18, 21)
Carsten Antholz (5)
Holsteinischer Courier (7)
Michael Kopp (1)

Zeichnungen von:

Wilhelm Busch (16, 17, 19)

OSTERLAGER in Lübeck-Wesboe

Aus dem Lagertagebuch:

Montag, den 13.04.1992

Heute ging der Tag früh und anstrengend für uns los und natürlich waren alle noch sehr müde vom Vorabend. Um 7.30 Uhr hieß es aufstehen für uns. Nachdem alle sich gewaschen und gefrühstückt hatten, machte man sich klar für den Forsteinsatz.

Die eine Gruppe mußte Kohlenstangen, die wir vom Förster geschenkt gekriegt hatten, schälen und die andere mußte im Wald Feuerholz machen und das übrigegebliebene Gestrüpp in den Wald zerren.
Astrid war krank und dadurch geschwächt, aber sonst lief alles ziemlich gut.

Am Nachmittag passierte nichts weltbewegendes. Es wurde gefaulenzt, getobt, gespielt oder es wurden andere drollige Sachen gemacht (das Essen natürlich nicht zu vergessen).
Am Abend startete man dann noch ein Nachtgeländespiel, in dem es darum ging, daß die "Guten" einen Schatz erobern mußten, der auf dem Sandberg versteckt war.

Später abends saß man dann zusammen am Feuer und sang. Später in der Nacht ging es dann los wie ein Orkan. Es regnete wie aus Eimern. Meine ganzen Sachen über den Schlafsack bis zur Iso-matte wurden naß, und ich mußte zusammen mit Katja und Maya in der Hütte schlafen, weil ihre Sachen auch so naß wie meine waren, - "ich armer Junge!" (Anm. des Verfassers) "Wir armen Mädchen!" (Anm. von Katja und Maya) "Armer Pohly" (Anm. eines Baßstölpels)

In der Nacht zum Dienstag flog uns dann auch noch die Teejurte um ..
Kurzum: ein gelungener Tag (zum Teil)

Horrido

Lars - Biberhorte Lübeck



Dienstag, den 14.04.1992

Anja hatte die Nacht zu Hause verbracht, weil sie mit der Familie ihren Geburtstag gefeiert hatte. Die Folge war natürlich, daß die beiden Küchenfeen verschlafen haben. Also war gleich Hektik. Festus war sehr schlecht gelaunt, und dann gab es nicht einmal Kaffee zum Frühstück.

Einige von der Lagermannschaft sind dann nicht mit zum Forsteinsatz gefahren, - der Forsteinsatz bestand aus Müllsammeln und Nistkastenkontrolle.

Die Daheimgebliebenen versuchten krampfhaft die Teejurte neu aufzubauen. Zum Mittag entschloß man sich, das bisher Errichtete wieder abzureißen.

Am Nachmittag fuhr das Gros der Lagerteilnehmer nach Schönberg zur Giftmülldeponie, wo sie einen interessanten Vortrag hörten.

Der zweite Versuch "Tee-Jurte" wurde gestartet. Es glückte unter vielen Flüchen, Anstrengungen und Diskussionen.

Warmes Essen gab es sehr spät, aber da kann man nur den faulen Lagerteilnehmern und nicht der Lagerleitung einen Vorwurf machen.

Nach dem Essen verteilte sich das Lagerleben ein wenig. Geregnet hat es natürlich auch, so daß einige Penntüten und Klamotten naß geworden sind.

Festus - Wieselhorte Frörup

Sonntag, den 19.04.1992

Ein ausgiebiges Ausschlafen ging heute dem allgemeinen Wecken voraus. Den Meisten kam dieses nach den Strapazen des Vortages sehr entgegen, denn die eine Hälfte des Lagers war noch vom Stadtspiel fußmüde, und die andere Hälfte hatte lange Arme vom Feuerholz auf den 8t-Kipper werfen, bzw. Festus und Marco hatten ebensolche vom unermüdlichen Schubkarreneinsatz, um das herbeigeschaffte Holz vom Parkplatz zu schaffen.

Selbst die einbrechende Dunkelheit hielt sie nicht ab von ihrer 'Mission'. Während andere am Lagerfeuer in der Teejurte sangen, ertönte draußen in Intervallen das Quietschen der Schubkarren sowie das Rumpeln von Holz beim Abkippen. Wiederum Andere (Fliege) mußten ihre beim Holzaufladen zugezogenen Verletzungen kurieren.



Mit einer großen Frühstücksrunde, der sich nur die Landesleitung mit einem gemütlichen 'Landesleitungsosterfrühstück' entzog, wurde begonnen. Danach setzte große Hektik ein, denn der Singewettstreit stand auf dem Programm:

Die Regeln hierfür waren anders als sonst üblich gewählt, denn es sollte in erster Linie der Spaß im Vordergrund stehen. Insofern konnte jeder mit jedem und in sovielen Gruppierungen wie er lustig war, singen.

Nach dem Essen zog also auch ich mich mit meinen Mitstreitern zu einer letzten Probe zurück. Innerhalb von 20 Minuten wurde mit viel Gelächter und Gejohle letzter Schliff an unsere singetechnische und tänzerische Darbietung gelegt.

Dann wurde es ernst. Die Landesleitung machte den Auftakt. Mit drei gelungenen Liedern wurde das Publikum zu ersten Ovationen hingerissen.

Es folgte als einzige komplette Horte (!!!) die Eisvogelhorte. Leider mangelte es den Sängerinnen und Sängern etwas an Lautstärke, so daß die Mehrstimmigkeit kaum zum Ausdruck kam. Außerdem wirkten alle trotz eines solchen Singewettstreites etwas melancholisch. Dann folgte eine freie Singegruppe bestehend aus Waldläufern aus Frörup und Lübeck. Mit ebenfalls drei Liedern verzückten sie das Publikum

Der weitere Nachmittag war erfüllt mit den Vorbereitungen für den Abschlußabend. Somit waren einige mit dem sturmsicheren Aufbau der Hochjurte sowie mit dem Andocken einer weiteren Jurte beschäftigt. Andere schichteten das massig herbeigeholte Feuerholz auf. Die Lagerleitung war emsig in der Küche am köcheln.



Als vierte und letzte Gruppe gingen wir, die 'konservativen Moralapostel', ein Haufen aus Frörup, Kronshagen, Barmstedt, Glücksborg und Lübeck ins Rennen.

Wir begannen mit einer herzergreifenden Liebesgeschichte ("Hütete ein junges Mädchen"), welche von Astrid und Festus in Szene gesetzt wurde. Damit das frisch gefundene Paar auch weiterhin ein ausgefülltes Leben führen kann (inklusive Kammolch) wurde der 'Fruchtbarkeitstanz' tänzerisch dargeboten.

Nach Beendigung des Wettstreites ging es los zum großen Ostereisuchen. Leider waren die Sucher nicht sehr gut im Auffinden der Waldläufersche, so daß der Troß ziemlich verspätet wieder auf dem Lagerplatz erschien, wo Astrid und ihre Mitstreiter die Eier versteckt hatten.

Gegen 20.00 Uhr trafen unsere Gäste aus der SDW (Dr. Welcker, Joachim, Chef und Pohly) ein. Mit seinen Grußworten, die er trotz Piratenklappe gut formulierte, eröffnete Fliege den Abschlußabend.

Es folgten weitere Worte von Dr. Welcker sowie Tarik.

Dann ging es zum Abschlußschmaus über, welcher der Küche sehr gut gelungen war (wenn die Mengen bloß gereicht hätten ...).

Unter großem Gejohle wurden dann die Preisträger von Hajk, Stadtspiel und Singewettstreit bekannt gegeben.

Mit dem Wissen bestimmt nicht am schönsten, aber am lautesten sowie am lustigsten gesungen zu haben, hatten wir 'konservativen Moralapostel' noch schnell ein Spottlied auf einige Lagerbegebenheiten gedichtet.

Nachdem wir nun vernahmen, daß wir den ersten Platz belegt hatten, ließen wir es uns nicht nehmen dieses unter das Lagervolk zu bringen. Nach Abflauen der allgemeinen Euphorie fühlten wir uns genötigt unseren Fruchtbarkeitstanz erneut zum besten zu geben.

Anscheinend hatte dieser allerdings nicht nur Astrid und Festus zur Paarbildung angeregt, sondern auch Dörte und Jan-Torge sowie Katja und Wolfgang (kann umgraben ...). Somit schritt 'Pastor Festus' zu einer 'Waldjugenddoppelhochzeit'. Bis auf den Brautkuß verfolgte unser Heger Pohly (Brautvater) gefaßt die Trauung. Beim Kuß war dann sein väterliches, wohlwollendes: "Nun ist aber genug!" zu hören.



Außer einer Taufe von Lars auf den Namen 'Manitou' war der weitere Abend bzw. die Nacht noch angefüllt mit vielen Stunden harmonischen Singens.

Calle - Baßtölpelhorte Lübeck

Kurzbericht vom Osterlager der BURGER-Waldläufer

(nn) Die Burger Waldjugendgruppen führten wieder ein Osterforsteinsatzlager in Mecklenburg-Vorpommern durch:

Alle Beteiligten waren begeistert und erlebten tolle und vor allem eindrucksvolle Tage.

Bei den Begegnungen mit Land und Leuten lernten sie auch einen Spitzenpräparator kennen, welcher sein Handwerk vier Jahre lang in Berlin gelernt hat und inzwischen über zehn Jahre im Beruf ist.

Der Präparator verbrachte mit den Burgern einen ganzen Vormittag und gab tiefe Einblicke in seinen Beruf.

Er würde auch Aufträge aus der Waldjugend entgegennehmen, natürlich zu einem Vorzugspreis. Ein Bussard käme dann so um 100,00 DM. Im Vergleich zu den Preisen aus unseren Regionen wahrlich ein Bombenangebot, und man erhält für sein Geld Spitzenpräparate.

Daher folgendes Angebot der Burger:

- Ihr könnt über die Burger Preislisten anfordern.
- Ihr erhaltet die Präparate ebenfalls zum Vorzugspreis
- Die Burger würden den Transport (Hin- und Zurück) mit ihren Besuchen in Mecklenburg-Vorpommern verbinden. Näheres auf Absprache.
- Ihr benötigt für jedes tote Tier eine Bescheinigung vom Patenförster, daß das Tier aus dem Patenforst stammt, und das es zu Schulungs- und Anschauungszwecken innerhalb der Waldjugend genutzt werden soll.

Ansprechpartner:

Alf Jark
Vossweg 2
2224 Burg/Dithm. 04825/8240

Osterforsteinsatz der Neumünsteraner in Parchim

Es begann im vergangenen Herbst, als wir Neumünsteraner mit dem Forstamt Parchim Kontakt aufnahmen, um in unserer Partnerstadt ein Forsteinsatzlager durchzuführen und dort eventuell eine Gruppe zu gründen.

Wir stießen hier auf reges Interesse, ganz im Gegensatz zur Stadt Parchim, die unsere Schreiben unbeantwortet ließ. Nach langer Vorbereitung war es dann soweit:

Am Gründonnerstag fuhren wir nachmittags los und erreichten am frühen Abend unseren Lagerplatz am sogenannten "Jägerhof", dessen sanitären Einrichtungen wir benutzen konnten.

Uns erwartete ein reichhaltiges Programm, das neben dem selbstverständlichen Forsteinsatz - wir pflanzten Kiefernsetzlinge u.a. - eine Waldexkursion mit dem Patenförster Herrn Klud und eine Demonstration der Hundeausbildung im Wildschweingehege beinhaltete.

Der erhoffte Kontakt zu ortsansässigen Jugendlichen blieb jedoch aus, so daß wir dieses auf unser nächstes Lager über Pfingsten verschieben müssen.

Wir verbrachten schöne Tage am "Jägerhof" und konnten uns nur schwer von diesem Ort trennen.

Thomas - Schwanenhorte Neumünster

"Waldjugend im Knast"

(nn) Auch hinter Gefängnismauern gibt es aktive Umweltschützer. Diese Erfahrung machten jedenfalls die Waldläufer aus Neumünster bei einem Besuch in der Justizvollzugsanstalt (JVA).

Seit 1990 setzt sich dort eine Gruppe von Häftlingen, die sich "Vereinigte Umweltfreunde Neumünster" nennt, aktiv für den Natur- und besonders den Vogelschutz ein.

Der Kontakt zwischen dieser Umweltgruppe und den Waldläufern entstand durch den SDW-Kreisverband Neumünster, dessen Mitglied Horst Pink an der JVA unterrichtete und der Gruppe beratend zur Seite stand.

Die Häftlinge überreichten den Waldläufern eine Vielzahl von selbstgebaute Nistkästen, die im Patenforst nun zum Einsatz kommen sollen. Die Waldläufer waren sehr erfreut über das Engagement der Häftlinge.



Die Häftlinge Jürgen Twisselmann und Siegfried Wiechert überreichen den Neumünsteraner Gruppenleitern die von ihnen gebaute Nistkästen.

die unendliche Geschichte Schwarzer Adler

Nun ist es wieder soweit: die neue Auflage des Liederbuches "Schwarzer Adler" des DPB - Jungenschaft Schwarzer Adler ist seit Anfang des Jahres erhältlich.

Inzwischen wurde von den Herausgebern nicht nur der Bund gewechselt, sondern aus dem ehemaligen 'Stamm Schwarzer Adler' wurde eine 'Jungenschaft Schwarzer Adler'.

Wer diesen Begriffen ihre wirkliche Bedeutung zumaßt, vermutet nun eine inhaltlich sehr drastische Wandlung, die sich auch auf Inhalt und Art des Liederbuches bemerkbar machen könnte ...

Er kann getrost beruhigt sein. Der "Schwarze Adler" bleibt was er ist. Irgendeinen Gesinnungswandel in seiner Verfasser kann man an ihm nicht festmachen, er folgt in seiner Art also spurgetreu seinen vorherigen Auflagen.

Geblichen ist das praktische Format (A6), das rote Cover mit eben dem bekannten Adler, die alphabetische Anordnung der Lieder (diesmal wurde das Alphabet besser beherrscht) und die Angabe der Liedertexte mit Gitarrengriffen, jedoch ohne Noten.

Neuerungen:

Neu sind ein ansprechendes besser lesbares Schriftbild, eine Fadenheftung, die es ermöglicht das Buch aufgeschlagen liegen zu lassen und sogar eine gebundene Ausführung mit harten Umschlagdeckeln, die Kniffen und Stößen im Affen oder Trampler trotzt.

Außerdem ist der ganze "Schwarze Adler" nun auf Recyclingpapier gedruckt. So sehr diese Maßnahme zu begrüßen ist, - man hätte ein hochwertiges Papier nehmen müssen.

Im Vergleich zur letzten Auflage reißen die Seiten leichter ein, und das Papier ist nicht mehr so resistent gegen Feuchtigkeit. Was durch den neuen Einband also an Qualität verbessert wurde, wird durch die schlechte Papierqualität leider wieder ausgeglichen.

Aber auch inhaltlich hat sich etwas getan: das Büchlein enthält quantitativ mehr Lieder (über 300). Einige alte sind entfernt, viele neue zugefügt worden. Hier wurde wieder sehr gutes Fingerspitzengefühl bewiesen.

Die neue Auflage enthält Lieder, die man schon immer in diesem Heftchen vermißt, vor allem die aktuelleren der letzten 5 - 10 Jahre.

Hier zeigt der "Schwarze Adler" seine alte und neue Stärke. Die Vielseitigkeit und Qualität der Auswahl machen die neue Auflage interessant und werden dafür sorgen, daß der "Schwarze Adler" auch in Zukunft seinen Stellenwert an den diversen Singerrunden haben wird.

Er bleibt nach wie vor das Liederbuch mit der besten und vielseitigsten Auswahl an singbaren Liedern.

Auch wurde sich mit den Quellenangaben mehr Mühe gemacht; - unter fast allen Liedern findet man nun eine zufriedenstellende Auskunft.

Die alten Schwächen:

Schade nur, daß die alten Kardinalfehler der alten Ausgabe auch in der neuen zu finden sind: Oft keine Originaltexte, teilweise fehlen Strophen und falsche oder nur sehr eigenwillige Akkordangaben.

Mein neuer "Schwarzer Adler" wird sich also wie sein Vorgänger wieder viele handschriftliche Verbesserungen und Ergänzungen gefallen lassen müssen.

Fazit:

Weiterhin bleibt das beste Liederbuch das selbstgeschriebene, wenn aber ein gekauftes, dann schlägt diese Sammlung inhaltlich weiterhin alle anderen.

Interessenten können den "Schwarzen Adler" in der gebundenen Form für 12,00 DM über unser Landespressereferat beziehen.

-SC-

Protokoll:

des 59. Landesthings der Deutschen Waldjugend Landesverband Nord e.V. am 29. März 1992 in Lübeck

Top 1:

Thomas Jensen begrüßt das Thing und die anwesenden Gäste. Es liegen keine Ehrungen vor.

Top 2:

Frau Duske, Vertreterin des Grünflächenamtes der Stadt Lübeck, und Herr Welcker, Vorsitzender des SDW-Kreisverbandes Lübeck, richten Grußworte an das Thing.

Top 3:

Von 75 möglichen Delegierten sind 51 anwesend, somit ist das Thing beschlußfähig.

Top 4:

Einstimmig wird Sven Bude zum Protokollführer gewählt.

Top 5:

Es liegen keine Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung vor.

Top 6:

Das Protokoll des 58. Landesthings wird verlesen und einstimmig genehmigt. Es verabschieden sich Frau Duske und Herr Welcker.

Top 7:

Landesleiter:

Jürgen Krosch gibt den Rechenschaftsbericht des Landesleiters für den Zeitraum bis zum 31.12.1991.

Der Stand zum 31.12. war 486 Mitglieder, bei 3 Hortenaufösungen, 2 Hortenanerkennungen und einer Hortenneugründung.

Jürgen berichtet über die Lager und Seminare des letzten Jahres. In diesem Zusammenhang hebt er die sehr gute Zusammenarbeit mit der SDW auf Landesebene besonders hervor. Jürgen bemerkt jedoch, als er auf Lager und Fahrten zu sprechen kommt, daß in letzter Zeit etwas wenig Wildlinge mit auf Fahrt waren, und fordert die Gruppenleiter auf, vielleicht weniger weit weg zu fahren, dafür aber mehr Wildlinge mitzunehmen.

Zum Bericht des Landesleiter ergeben sich keine Fragen.

Landesschatzmeister:

Im Anschluß berichtet Annegret Hagen über die Kasse und stellt die Jahresrechnung (s. Anlage des Urprotokolls) vor. Es ergeben sich keine weiteren Fragen.

Landesleiter:

Thomas Jensen berichtet vom Bundesthing in Kelkheim:

Das Bundeslager wird in Zukunft alle drei Jahre stattfinden, das nächste vom 31.07.-07.08.1993 in Thüringen.

Die Bundesleitung bittet um die Pflanzberichte des Jahres 1991.

Das Bundesthing hat in einigen Punkten die Satzung geändert: die Hegerprobe wurde wieder eingeführt, alle Landesverbände müssen nun die 'info' abnehmen.

Thüringen, Sachsen und Brandenburg sind als neue Landesverbände im Bundesverband aufgenommen worden.

Landesspressereferent:

Ulrich Breuer stellt den neuen 'FANG' vor und teilt mit, daß die Waldjugend-Becher ab sofort erhältlich sind.

Thomas Jensen weist im Anschluß darauf hin, daß wieder neue Fragen zur Schatzsuche gestellt werden können.

Landesschatzmeister:

Norbert Wollweber weist darauf hin, daß er nicht immer zu erreichen ist, man könne aber

auf seinen Anrufbeantworter sprechen, jedoch seien auch Name und Telefonnummer zu hinterlassen.

Der Landesverband hat Überweisungsträger für Spenden drucken lassen. Der Landesschatzmeister sieht davon ab, für Spenden die über ihn laufen und zu den Horten überwiesen werden eine Bearbeitungsgebühr zu verlangen.

Norbert berichtet dem Thing über die schlechte Zahlungsmoral, 1/4 der Beiträge der Horten fehlten.

Top 8:

Pierre Gilgenast und Ulrich Schloß haben den Kassenprüfungsbericht für 1991 erstellt.

Pierre verliert diesen und stellt fest, daß die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde und beantragt die Entlastung der Landesleitung.

Top 9:

Die Landesleitung wird einstimmig entlastet.

Top 10:

Thomas Jensen weist auf die Gruppenleiterfortbildung hin. Die Landesleitung nimmt an, daß von jeder Horde ein Vertreter kommt. Andernfalls ist eine rechtzeitige Abmeldung zu schicken. Das Offene Lager 1992 findet vom 18.07.-02.08.1992 statt, Dieter Boden ist Lagerleiter.

Die Wochenendseminare sind in den 'nord-nachrichten' angekündigt worden. Veröffentlichungen für die 'n-n' müssen rechtzeitig bei Rainer Schramm eingehen.

Für das Landeslager 1993 steht ein Lagerplatz in Lübeck zur Verfügung, dazu stellt Jens Kiehl den Lagerplatz vor. Die Ausrichtung des Landeslagers wird bei einer Gegenstimme an den Hortenring Lübeck vergeben.

Der Tag des Baumes ist am 12.6.92.

Es findet vom 22.-25.10. eine Sankelmarktagung der SDW zum Thema: "Wald und Erziehung" statt, die Waldjugend hat die Möglichkeit erhalten an einem Nachmittag/Abend ihre Arbeit vorzustellen.

Der Gruppenleiterlehrgang findet dieses Jahr wieder statt, Leiter ist Jan Buchholz.

Andreas Ziegler stellt die Masurenfahrt vor. Es werden dringend noch Teilnehmer gesucht.

Hannes Falkson berichtet über die Arbeiten zum neuen 'FANG' mit dem Thema: "Unsere Gruppe und wir". Hannes bittet um Fragen, sodaß diese berücksichtigt werden können.

Pause von 11.45 - 13.00 Uhr

Nach der Pause hat sich die Delegiertenzahl auf 45 verringert.

Top 11:

Es liegen keine Anträge vor

Top 12:

Adressenänderung des Bundesschatzmeisters:

Manfred Stender
Lindenstraße 14
2880 Brake
Tel. 04401/5857

Der Landespressereferent bekommt eine neue Telefonnummer: 04321/75429!

Norbert bittet die Horten und Hortenringe, die ein gemeinsames Konto besitzen, ihm dieses mitzuteilen.

Festlegung des Ortes für das 60. Landesthing im Herbst. Es bieten sich Burg und Glücksburg an. Glücksburg erhält 24 und Burg 21 Stimmen. Somit findet das nächste Thing in Glücksburg statt.

Ende des Things: 13.30 Uhr

(Sven Bude)
Protokollführer

Abkürzungen

BMW	Brot mit Wurst
Bula	Bundeslager
DB	Donnerbalken
Doba	Donnerbalken
Flawi	Flachwitz (schlechter Witz)
Grulei	Gruppenleiter
Gruvosi	Gruppenvorstandssitzung
Lala	Landeslager
Lalei	Landesleiter
Lapafö	Landespatenförster
NDR	nur - die - Ruhe !
Pafö	Patenförster
PG	Pimpfenglück (Nußnougatcreme)
PTI	Penntüteninlett (→ Kap. II)
PVCs	VCP - Pfadfinder
ssl	super-schweine-lecker !
ttv	tarnen, tauschen, verpissen
Wajuafi	Waldjugend-Abkürzfimmel
WHT	Waldheizteil (sehr altes Fahrrad)
WMF	Wiedersehen - macht - Freude !
	(Bitte später zurückgeben.)

Personenbeschreibungen /-bezeichnungen

Bombenleger	langhaarige Person
Burger	Waldläufer aus Burg / Dithm.
Don-Johnsen-Verschnitt	unrasierte Person
Dummfussel	dumme Person
Ego	ich-denkende - Person
Else	unsympatistische weibl. Person
Elserich	unsympatistische männl. Person
Fred	symp. männl. Person
Fredine	symp. weibl. Person
Fritöse	Friseur
Fussel	dumme Person
geistiger Tiefflieger	dumme Person
Herta	ganz unsymp. weibl. Person
Happybürger	s. 'Burger'
Heckenpinner	faule Person
Jürgen	Postbeamte
Kreiri (mei)	Kreisringmeister
Kurzer	junger Waldläufer
Kurzine	junge Waldläuferin
Landesloser	Landesleiter

Landeslattel	Landesleiter
Landespapi	Landesleiter
Licht-u.arbeitsscheues Gesindel	faule Personen
Pfaddli	Pfadfinder
Saatkrähe	Lübecker Waldläufer
S-Bahn-Fahrer	Pers., die eine Tür zu schließen vergaß
Schwachbirne	dumme Person
Schwachstromaggregat	dumme Person
Stellfix	stellvertretender Gruppenleiter
Stelli	stellv. Gruppenleiter
Terrorist	Tourist
Tornese/Tornase	Waldläufer aus Tornesch
Touri	Nicht-Waldläufer / Tourist
Volk	Menschenmenge, z.B. die Gruppe
Waldzwerg	junger Waldläufer
Wiederkäuer	würgende Person
Wildzwerg	junger Waldläufer
Wurstbrot	dumme Person
Wurstbuckengehirn	dumme Person

Gegenstands-/Zustandsbeschreibungen

Auszeit	Pause
Birne	Kopf
Bulli	VW-Transporter
Daddeldu	Schluß
Dunkeldeutschland	Dt.südl.der Elbe
etw.dünn i. Geschmack	fade, lau
Fofftein	Pause
gummibereiftes Kasperletheater	Auto
Geigenkästen	große Stiefel
Hamsterkasten	Gitarre
Herzkasper	Herzinfarkt
Juja	Jungenschaftsjacke
Kabelbrand im Herz - schrittmacher	Herzinfarkt

Waldläuferwörterbuch :

Redaktioneller Kommentar

So mit dieser Ausgabe wird Euer "Waldläuferwörterbuch" komplett sein, wenn Ihr alle Seiten gesammelt habt und sie nun zusammenfügt.

Ich nutze diesen Anlaß, um ein paar abschließende Worte dazu zu sagen:

Leider ist das "Waldläuferwörterbuch" nicht ganz so geworden, wir (einige Teilnehmer des Sylvesterlagers in Burg 1990/91) es uns erdachten.

Dieses liegt zum Beispiel daran, daß einige Wörter "zensiert" werden mußten, da sie den "allgemeinen-deutschen-Benimm-Regeln" nicht entsprachen.

Viele dieser Wörter waren natürlich die lustigsten, die anderen nur Beiwerk und Ausschmückungen; - folglich wurde ein Wörterbuch veröffentlicht, daß zu einem großen Teil nur aus Beiwerk besteht.

Zum zweiten litt das "Waldläuferwörterbuch" unter der geringen Mitarbeit der Waldläufer im Landesverband.

Vielleicht liegt dieses daran, daß Euch die Idee eines Wörterbuches nicht gefällt, doch verschiedene Reaktionen zeigen mir etwas anderes.

Insofern denke ich mir, daß die geringe Beteiligung wiederum nur von der mancherorts verbreiteten Elanlosigkeit herrührt.

Aber trotz der beschriebenen Mängel hoffe ich, daß es Euch gefällt; ... ja gar daß eine oder andere Mundwinkelzucken bewirkte.

Abschließend möchte ich noch einmal den maßgeblichen Mitarbeitern:

Kvine aus Tornesien und
Fichte aus Burg/Dithm.

danken (natürlich in der Waldsprache):

"Hektotonnenweise heißen Dunk Euch beiden !!!!!"

Boris - Schwanenhorte Neumünster

"Wir haben dafür geackert, daß es uns gut geht ..." *"Wir" können uns den Umweltschutz leisten. Eine Epistel auf unsere "Luxusökofreaks" und ihre Selbstgerechtigkeit.*

*Wir leben vor,
wie die Welt
überleben kann ...*

Entschuldigen Sie, wenn ich Sie so einfach auf der Straße anspreche. Sie essen da einen Hamburger. Denken Sie sich denn nichts dabei? Was Sie sich dabei denken sollen? Das will ich ihnen sagen: Mit jedem Hamburger stirbt der Regenwald ein wenig mehr!

Das Rindfleisch kommt aus Argentinien und Brasilien. Und weil Rinder große Weideflächen brauchen, wird immer mehr Regenwald gerodet. Was mich das angeht? Das geht jeden von uns an! Wenn wir uns nicht persönlich darum kümmern, haben wir bald andere Sorgen als Hamburger.

Wie bitte? Die Argentinier müssen schließlich auch leben? Müssen Rindfleisch exportieren, um ihre Auslandsschulden bezahlen zu können?

Kurzzeitig gedacht, sage ich ihnen, kurzzeitig! Sehen Sie sich doch die Slums in Südamerika an! Nichts zu fressen, aber eine Fernsehantenne auf dem Dach und ein Auto vor der Tür! Da geht das Geld hin!

Video und Wasserspülung

Die machen uns alle unsere Zivilisationsfehler nach. Wollen Videorekorder und Wasserspülung. Dabei hatten sie einmal eine intakte, dörfliche Kultur.

Sie wissen schon: natürliche Lebensweise, Familienverband, jeder sorgt für den anderen. Und heute? Haben sie denn von uns nichts gelernt?

Wir fangen an, uns vom Konsumterror zu lösen. Und die beginnen gerade damit. Wissen Sie, daß Somalias Staatshaushalt zur Hälfte aus Entwicklungshilfegeldern besteht? Und Mosambiques Haushalt sogar zu drei Vierteln? Und was machen die damit? Straßen bauen, das Land elektrifizieren und Industrieanlagen hochziehen. Und die Natur stirbt immer mehr. Das können wir einfach nicht mehr hinnehmen. Da muß einfach jeder etwas tun.

Was ich tue? Meine Frau und ich richten unser Leben nach ökologischen Gesichtspunkten ein. Zum Beispiel in der Ernährung: Argentinisches Rindfleisch kommt bei uns nicht auf den Tisch. Auch kein deutsches, wegen der Massentierhaltung. Wir beziehen unser Fleisch bei einem kleinen Händler, der jeden Tag den Pariser Markt anfährt. Da gibt es Charolaisrinder, sag ich Ihnen, fein marmoriert im Fleisch, und Bresse-Hühner, die einem auf der Zunge zergehen. Schlachtfrisch, aus artgerechter Einzelhaltung.

Außerdem decken wir unseren Bedarf an tierischem Eiweiß zunehmend aus dem Meer. Garnelen und Shrimps sind eiweißreich, fettarm und ökologisch noch unbedenklich.

Das kostet allerhand, meinen Sie? Natürlich kostet das etwas mehr. Aber rechnen Sie mal die Kosten dagegen, die uns durch die Umweltzerstörung entstehen! Wenn alle so bewußt leben würden wie wir, würde die gesamte Menschheit enorm sparen. Denken sie nur an den deutschen Durchschnittshaushalt:

Coladosen und Sonnenöl

Da richtet man sich mit Billigmöbeln ein, aus Preßspan, der allerhand Schadstoffe ausgast. Oder man stellt sich eine Anrichte aus Teak oder Limba ins Wohnzimmer. Edelhölzer aus der Dritten Welt: unverantwortlich! Der Urwald wird schon so genug abgeholzt. Was ich dagegen tue?

Ganz einfach: Wir richten uns nur noch mit Antikmöbeln ein, vom Flohmarkt oder aus dem Antiquitätenhandel. Das schadet niemandem, und außerdem entspricht es unserem Stil.

Pelzmäntel trägt meine Frau schon längst nicht mehr: Mohair oder Kaschmire wärmen genauso gut. Und nicht ein Tier muß dafür sterben. Oder in Sachen Urlaub: Mich werden Sie nicht mehr an diesen überfüllten, verdreckten Stränden des Massentourismus finden. Sanft reisen ist unser Prinzip, etwa zu den Azoren. Naturbelassen, von keinerlei Wohlstandsmüll verdreckt. Leider müssen wir uns bald was Neues suchen. Wieso? Sie sind naiv! Da liegen schon immer mehr die Neckermänner neben einem und verschmutzen den Strand mit Coladosen und Sonnenöl.

Ich bin ein Heuchler? Ein Luxusökofreak? Von wegen: Fernsehen höchstens zweimal die Woche. Zweistufige Klospülung. Waschmaschine mit Energiespargang. Spenden für den World Wildlife Fund und Robin Wood. Natürlich können wir uns das leisten, mit zwei guten Gehältern, meine Frau und ich. Wir haben schließlich dafür geackert, daß es uns jetzt ganz gut geht.

Ob wir Kinder haben? Bislang noch nicht. Wir sind uns noch nicht im klaren darüber, ob man heutzutage noch Kinder in eine solche Welt setzen darf. Wenn ich nur an unsere Nachbarin denke: Die verstopft mit ihren Pampers dauernd unsere Mülltonne! Diese Mengen von Abfall! Denken Sie denn gar nicht an die Umwelt? habe ich sie neulich gefragt. Und sie, mit ihren drei Bälgen, sagt da einfach, sie hätte andere Sorgen. Andere Sorgen!!!

Da haben wir es mal wieder: Die meisten unter uns sind einfach verantwortungslos. Aber meine Frau und ich lassen uns nicht beirren: Wir setzen unsere ganze Kraft ein, anderen vorzuleben, wie die Welt überleben kann. Mehr kann man in diesen Zeiten nicht tun.

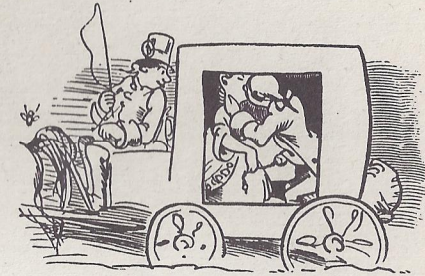
Bernd Eichmann



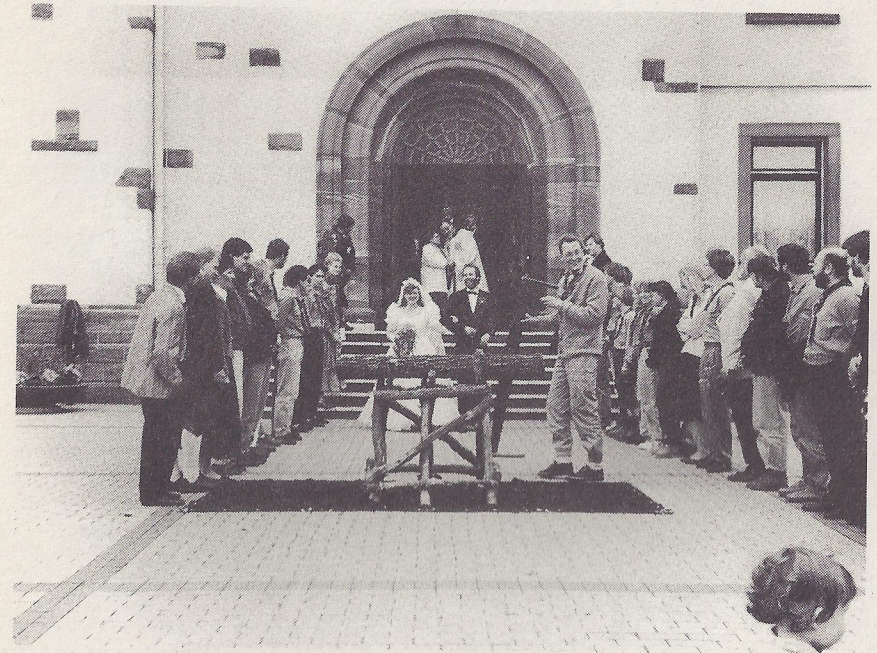
Hochzeit in Kelkheim

Am 02. Mai war es nun endlich soweit: Unsere langjährige Landesschatzmeisterin Gretel heiratete ihren Hansi im Kloster Kelkheim.

Natürlich ließen es sich die vielen Freunde, aus der langjährigen Waldjugendarbeit der beiden, nicht nehmen dem Brautpaar ihre Aufwartung zu machen. Das Brautpaar wurde stilvoll mit Jagdhornsignalen vor und nach der Hochzeit begrüßt.



Wir wünschen unseren beiden Mitgliedern eine glückliche gemeinsame Zukunft!!!





Die Übung macht's: Auch ein abgelagerter Eichenbalken und eine stumpfe Säge waren kein Hindernis für zwei erfahrene Waldläufer!



Auf der folgenden Hochzeitsfeier wurde eifrig getanzt; - einige glänzten durch besonders prägnante tänzerische Leistungen ...

Gruppenleiter- lehrgang



Vorbereitung:

Ein Grundwissen zu folgenden Themen ist Voraussetzung für die Teilnahme, da sie auf dem Lehrgang nur vertieft werden sollen:

Aufgaben und Ziele der DWJ und der SDW
Kochentechnik
Umgang und Pflege mit/von Werkzeug und Zeltmaterial
Allgemeines biologisches Grundwissen

Der Ort des Gruppenleiterlehrganges richtet sich nach der Zahl der Anmeldungen. In der Planung steht die Unterbringung in einem Jugendwaldheim, einer ähnlichen Einrichtung oder unserer Anlage in Hütten, was Unterbringung in Kohten und Jurten bedeuten könnte ...

Die Einladung mit dem genauen Lehrgangsprogramm (Themenliste) wird den Angemeldeten direkt zugeschickt.

Sonderurlaub:

Berufstätige und Soldaten können für die Teilnahme am Gruppenleiterlehrgang Sonderurlaub erhalten. Verdienstaussfälle zahlen in der Regel die Kreisjugendämter.

Der Unkostenbeitrag beträgt: 130,00 DM. Allen Teilnehmern sei empfohlen sich bei ihren SDW-Kreisverbänden um einen Zuschuß zu den Kosten zu bemühen, diese Helfen meist gerne.

Anmeldungen bis spätestens 01. September 1992 an:

Jan Buchholz
Am Bahndamm 2
2224 Burg/Dithm.
Tel. 04825/2857

In der Hoffnung auf viele Anmeldungen und auf einen erfolgreichen Lehrgang!

"Also lautet ein Beschluß:

Daß der Mensch was lernen muß, -
Nicht allein das ABC
Bringt den Menschen in die Höh';
Nicht allein im Schreiben, Lesen
Übt sich ein vernünftig Wesen;
Nicht allein in Rechnungssachen
Soll der Mensch sich Mühe machen;
Sondern auch der Weisheit Lehren
Muß man mit Vergnügen hören."

Wilhelm Busch

Auch dieses Jahr bieten wir wieder unseren Grundlehrgang für Gruppenleiter an:

Termin:

04.-17. Oktober 1992

Inhalte:

Dieser Lehrgang beinhaltet alle die "klassischen" Inhalte, die zur Erlangung des amtlichen Jugendgruppenleiterausweises erforderlich sind.

Zusätzlich ist natürlich ein großer Teil des Programms waldjugendspezifischen Themen gewidmet, z.B. Organisation von Lager und Fahrt, Aufgabenkatalog für die Gruppenarbeit, Ökologie des Patenreviers u.v.a.m

Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 14 Jahre.

EINLADUNG

zum Musischen Seminar 1992

Wann?

07.-09. August 1992
Anreise: Freitag ab 16.00 Uhr
Abreise: Sonntag ab 17.00 Uhr



Wo?

Waldjugend Burg, Hütte Christianslust.
(Wer eine Anfahrtsskizze benötigt, kann diese bei Alf Jark, Voßweg 2, 2224 Burg/Dithm., Tel. 04825/8240 abfordern)

Was wird gemacht?

Laßt Euch überraschen!!!
Aber soviel sei verraten: Es erwartet Euch ein vielfältiges Angebot (über Basteln mit Naturmaterialien zum Musizieren und einigem ganz Neuen)

Was müßt Ihr mitbringen?

Übliche Lagerausrüstung und 18,00 DM Unkostenbeitrag (enthält Beköstigung für das ganze Seminar und Bastelmaterial etc.)
und gute Laune!!!

Anmeldeschluß:

15.07.1992 bei Alf Jark (s.o.)

Seminar:



Bäume und Sträucher

Was gibt es für einen Waldläufer wichtigeres als Bäume und Sträucher?

Doch nicht nur der Willen zum Schutz, sondern auch ein gutes Grundwissen über das, was man schützt, sollte vorhanden sein.
Was liegt da näher, als es auf diesem Seminar zu testen bzw. zu bilden:

Termin:

18. - 20. September 1992
Anreise: Freitag ab 18.00 Uhr
Abreise: Sonntag, ca. 15.00 Uhr

Inhalte:

Vorbereitung und Abnahme des Späherpunktes 2 (15 Bäume und Sträucher des Waldes kennen).
Besuch einer Baumschule und des Arboretum in Ellerbek.
Das genaue Programm soll vor Ort erst festgelegt werden, damit auch auf individuelle Wünsche seitens der Teilnehmer eingegangen werden kann.

Ort:

Hütte der Deutschen Waldjugend Barmstedt (Am Reihergehölz, neben der Försterei. Skizze auf Anfrage!)

Mitzubringen:

übliche Lagerausrüstung, Bestimmungsbücher/-schlüssel, Schreibsachen, Gitarre und Liederbuch und 20,00 DM Teilnahmebeitrag.

Teilnehmer:

Waldläuferinnen und Waldläufer sowie Interessierte ab 14 Jahren.
Da es hier hauptsächlich um die Grundlagen der Botanik gehen soll, werden Förster, Baumschuler, Biologieprofessoren u.a. um vornehme Zurückhaltung gebeten ...

Anmeldung bis 23. August 1992 (18.00 Uhr) an:

Andreas Rohde
Hauptstraße 6
2202 Lützhorn

Schatzsuche

Nachdem Ihr Euch in der ersten Runde unserer Schatzsuche schon ganz schön nahe an den Schatz herangetastet habt, hier nun die Fragen und Antworten der zweiten Runde.

Allmählich kann die Suche beginnen !!!

Sollte eine der bisher vierzehn teilnahmeberechtigten Horten den Schatz finden, werden die anderen Horten umgehend informiert.

Falls Ihr nichts hört; - die Fragen für die dritte Fragerunde müssen bis zum 15. August bei mir eingegangen sein.

Falls Ihr Jokerfragen stellen wollt, sprecht bitte auf meine Klonkonserve, ich rufe dann baldmöglichst zurück.

Viel Spaß und Erfolg wünscht

Frage der Sperberhorte Burg:

Ziehe einen Kreis von zwei Kilometern, dessen Mittelpunkt der Anstoßpunkt auf dem Sportplatz in Fellhorst ist.
Liegt der Schatz in diesem gedachten Kreis?

Antwort: NEIN !

Frage der Schwarzspechthorte Burg:

Ziehe einen Kreis von 1,5 Kilometern, dessen Mittelpunkt die Försterei Hütten ist.
Liegt der Schatz in diesem gedachten Kreis?

Antwort: NEIN !

Frage der Biberhorte Lübeck:

Liegt der Schatz in einem Jagen, in dem sich ein Hochsitz befindet oder der von einem

Wegrand begrenzt wird, auf dem ein Hochsitz steht?

Definitionserklärung:

Weg = Forstweg im Jahre 1988

Hochsitz = im Jahre 1990 bestehend

Antwort: NEIN !

Frage der Marderhorte Lübeck:

Liegt der Schatz in einem Jagen mit zweistelliger Nummer?

Antwort: JA !

Frage der Eisvogelhorte Lübeck:

Liegt der Schatz in einer Entfernung von bis zu fünfzig Metern vom Rand eines im Jahre 1986 bestehenden Forstweges?

Antwort: JA !

Frage der Horte Numenius Lübeck:

Enthält die Nummer des Jagens, in dem sich der Schatz befindet, die Ziffer 5?

Antwort: NEIN !

Frage der Baßtöpelhorte Lübeck:

Liegt der Schatz nördlich oder nordwestlich der Jagen 53 + 54?

Antwort: NEIN !



Frage der Schwarzwildhorte Kiel-Kronshagen:

Liegt der Schatz, innerhalb eines Radius von einhundert Metern, in einem Gebiet, in dem in den letzten zwei Jahren von der DWJ ein Forsteinsatz durchgeführt wurde?

Antwort: NEIN !

Frage der Gulo-Gulo Horte Heikendorf:

Wachsen im Umkreis von 25 Metern, gerechnet von der Schatztruhe, *Potentilla anserina*?

Antwort: NEIN !

Frage der Corvushorte Heikendorf:

Wachsen im Umkreis von 25 Metern, gerechnet von der Schatztruhe, *Silipendula ulmaria*?

Antwort: NEIN !

Frage der Larushorte Heikendorf:

Liegt der Schatz bei der "Mutter des Waldes"?

Antwort: JA !

Und nun auf zum Buddeln!
Viel Erfolg ...

TERMINE IN DER Vorschau

Auf folgende Termine möchten wir gerne noch bzw. schon hinweisen. Die in dieser Ausgabe ausgeschriebenen Veranstaltungen wurden hier nicht noch einmal aufgeführt.

Weitere Informationen über einzelne Veranstaltungen bei Bedarf über die Landesleitung erfragen!

26. Juli 1992:

Besuchstag auf dem Offenen Jugendwaldlager mit Hubertusmesse
Beginn: ab 14.30 Uhr

30. Juli 1992:

Offizieller Abschlußabend des Offenen Jugendwaldlagers
Beginn: ab 19.30 Uhr

15. August 1992

Redaktionsschluß "n-n III/92"
Bitte auch an Fahrtenberichte mit Fotos denken !!!

05. September 1992

"Aktion Hochzeitswald"
Ehepaare aufgepaßt! Hund, Kind und Würstchen nicht vergessen, separate Einladungen folgen.
Beginn: 15.00 Uhr

21.-23. Oktober 1992

Sankelmark-Tagung der SDW zum Thema: "Natur- und Umwelterziehung"
Prädikat: besonders empfehlenswert !!!
Anmeldung über die DWJ-Landesleitung oder über die SDW-Landesgeschäftsstelle.

24./25. Oktober 1992

Erweiterte Landeswaldläuferratsitzung
Separate Einladungen folgen!

07./08. November 1992

60. Landesthing in Glücksburg
Näheres in den "n-n III/92"
Einladung/ Tagesordnung folgen in der nächsten Ausgabe.

09. November 1992

Redaktionsschluß "n-n IV/92"

13.-15. November 1992

Späherprobenseminar in Burg/Dithm.
Ausschreibung folgt!

Über die Regennassen Fährten

Über die regennassen Fährten dahin ziehen wir unsere Straßen,

fragen den Teufel nach Ruhm und Gewinn, haben nur die weite Ferne im

Sinn. Können das Wandern nicht lassen, können das Wandern nicht lassen.

Irgendwo finden wir ein kurzes Zuhause unter den schimmernden Bäumen. Ruhen uns selige Stunden dort aus, aber bald treibt Sehnsucht neu uns hinaus. ||: sind wir bedrängt von den Träumen. :||

Werden dem Salzgeruch der Meere zum Fang, zählen die Wolken und Sterne. Sagen der Sonne gebührenden Dank, nehmen jeden Regen wie ein Trank. ||: Suchen die Einsamkeit gerne. :||

Suchen nach fremden Liedern hinter der Zeit, spüren nach dunklen Legenden. Sind für den Tag und die Stunde bereit, wo wir Tanz und Fest im prunkenden Kleid ||greifen mit Augen und Händen:||

Kehren vielleicht auch einmal wieder zurück, satt von den lockenden Bildern. Schweigend bewahren wir heimliches Glück, bergen es vor fremden, gierigen Blick, ||: um es nur Freunden zu schildern. :||

Worte und Weise : olka

Suchmeldung:

Wer kann helfen ?
Folgende Mitglieder sind unbekannt verzogen:

Stefanie Janczik

Dirk Hasselmann

Wer die aktuellen Anschriften weiß, melde sich bitte
beim stellv. Landesleiter.

Redakteure gesucht:

Da die Redaktionsarbeit immer umfangreicher wird werden junge, dynamische, schreibfanatische und penetrante Redakteure für die "n-n" gesucht.

Es geht hierbei vor allem um die gemeinsame Ausgestaltung eines inhaltlichen Teiles, unabhängig von Mitteilungen und Berichten der Horden (Schlagwort: Erfahrungsaustausch, Anleitungen, Kultur, News, Klatsch o.ä.)

Interessenten bitte umgehend beim Schriftleiter melden, die nächste Ausgabe läßt nicht mehr lange auf sich warten ...

"Treffpunkt Wald"

der Waldjugend-Klassiker von 1962. Generationen von Waldläufern sind durch diesen Film zur DWJ geworben worden.

Aus einer der besten erhaltenen Kopien haben wir ein VHS-Video erstellt, zur Erinnerung für WJ-Rentner und als Anregung für Jung-Waldläufer und Gruppenleiter.

Kostenpunkt zusammen mit zwei FANG-Heften zur Geschichte der DWJ für 35,00 DM bei Tonne:

DWJ-Bundesgeschäftsstelle
Auf dem Hohenstein 3
5870 Hemer 3

P.S.: Limitierte Auflagen, Die erste Auflage ist bereits lange vergriffen und auch von der zweiten Auflage sind nur noch wenig Exemplare vorrätig!!!